

**Schulinterner Lehrplan
des Städt. Johannes-Kepler-Gymnasiums Ibbenbüren**

Sekundarstufe I (G9)

Französisch

(Stand: 08.09.2025)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

2.1.2 Umsetzung des Medienkompetenzrahmens

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

2.3 Lehr- und Lernmittel

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

4. Qualitätssicherung und Evaluation

5. Leistungsmessung

5.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

5.2 Allgemeine Vereinbarungen für die Bewertung von Klassenarbeiten

5.3 Vereinbarungen für die Jahrgangsstufen 7-8

5.4 Vereinbarungen für die Jahrgangsstufen 9-10

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Der Unterricht im Fach Französisch am Johannes-Kepler-Gymnasium Ibbenbüren ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit ausgerichtet:

Das Leitziel der interkulturellen kommunikativen Handlungsfähigkeit zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.¹

Damit kommt der Französischunterricht den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer interkulturellen Handlungskompetenz im Zusammenhang mit der Stärkung der Anwendungsorientierung und des lebensweltlichen Bezugs nach und wirkt persönlichkeitsbildend. Darüber hinaus trägt der Französischunterricht dazu bei, die Grundlagen für ein wissenschafts- und berufsorientiertes Arbeiten zu legen. Die – auch international gültige – Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler in aufeinander aufbauenden Unterrichtsvorhaben im Bereich des Fremdspracherwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet. Der Französischunterricht der Sekundarstufe I zielt auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Gemäß dem Schulprogramm des Johannes-Kepler-Gymnasium trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine grundlegende Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen.

Der Fremdsprachenunterricht am Johannes-Kepler-Gymnasium sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u. a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang kommt dem achttägigen Austausch in Klasse 10 mit unserem französischem Partnergymnasium Lycée Carcouet in Nantes eine besondere Bedeutung zu. Der Austausch trägt dazu bei, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu stärken. In der Jahrgangsstufe 8 wird im Rahmen der Trierfahrt eine Tagesfahrt nach Luxemburg angeboten.

Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des "Brigitte Sauzey" Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes können wahrgenommen

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung (2020), Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Französisch.

werden. Umgekehrt genießen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus dem frankophonen Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für drei bis zwölf Monate.

Der Französischunterricht am Johannes-Kepler-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Erziehungsberechtigten zur Wahl der zweiten Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 7 zu. Dazu finden Informationsveranstaltungen für die Erziehungsberechtigten und Schülerinnen und Schüler statt. Hier werden die Fächer Französisch und Latein vorgestellt und das Für und Wider der Entscheidung erörtert.

Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Johannes-Kepler-Gymnasium durch

- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten,
- die Möglichkeit, den ortsansässigen Verein France-Treff zu besuchen und seine Angebote wahrzunehmen,
- die Möglichkeit, französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden Cinéfête zu besuchen,
- Schüleraustausch mit der Partnerschule in Nantes/Frankreich
- Unterstützung bei der Wahrnehmung der Angebote des "Brigitte Sauzay" Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes

Unterrichtsbedingungen

Französisch kann am Johannes-Kepler-Gymnasium ab Klasse 7 oder als neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Latein Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Französisch Spanisch Russisch Latein

Seit dem Schuljahr 2022/23 werden ab den Jahrgangsstufen 7 und EP in allen Fächern schrittweise Tablets im Unterricht eingesetzt. Somit werden auch im Französischunterricht die Lern- und Lehrmöglichkeiten im Unterricht deutlich erweitert. Zum einen fördert der Einsatz von Tablets die kritische Medienkompetenz, indem die Schülerinnen und Schüler lernen, Informationen gezielt zu recherchieren, zu bewerten und zu nutzen. Gleichzeitig fördern wir das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für die verantwortungsvolle und kritische Nutzung von KI. Zum anderen bieten sich dadurch neue Möglichkeiten des Sprachenlernens, insbesondere für den Erwerb und die Förderung kommunikativer Kompetenzen und die neuen Möglichkeiten des kooperativen Lernens und der Ergebnispräsentation.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und -evaluation zu treffen, zu überarbeiten bzw. zu erneuern. Die Absprache erfolgt in regelmäßigen Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens einmal pro Jahr, in der Regel unter Beteiligung der Vertreterinnen und Vertretern von Eltern und der Schülerschaft

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Evaluation und ggf. Modifikation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben im Sinne von Unterrichtsentwicklung
- anlassbezogene Überarbeitung der schulinternen Lehrpläne
- Austausch über fachimmanente sowie fachübergreifende Aspekte

- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten
- Weiterentwicklung der fachschaftsinternen Materialsammlung

Fachvorsitzende der Fachschaft Französisch vertreten die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und den schulischen Gremien, koordinieren die Aufgaben der Fachkonferenz und betreuen– falls vorhanden – die Fremdsprachenassistenten.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan dient als verbindliche Planungsgrundlage des Unterrichts und hält die darauf bezogenen notwendigen Abstimmungen der Fachkonferenz fest. Sie weisen Wege zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben Klasse 7

UV 7.1 <u>C'est parti!</u>	À plus ! 1	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - in ersten Ansätzen die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <u>Hör- / Hörsehverstehen</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen und / oder interagieren	IKK erste Einblicke in das Leben in Frankreich: Fragen nach - Namen - Befinden - Alter - Wohnort - Vorlieben TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Kurzvideos - Hörtexte MK Modellvideos zum Lernen nutzen VSM <u>Aussprache und Intonation</u> - Wort- und Satzmelodie - Aussage- und Fragesätze	Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, nach dem Befinden fragen und eigenes Befinden angeben, Alter und Wohnort angeben und danach fragen, seine Vorlieben beschreiben und andere danach fragen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche führen Begrüßungsrituale Zahlen 1–20

UV 7.2 <u>U1</u> : Bienvenue à Paris!		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln (DB) FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - die eigene Lebenswelt beschreiben <u>Schreiben:</u> - die eigene Lebenswelt beschreiben <u>Leseverstehen:</u> - einen ersten, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freundschaft, Herkunft, Vorlieben, Wohnort (DB) TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Hör-/Hörsehtexte - Tagebuch <u>Zieltexte:</u> - Dialog - Sprachnachricht - Rap MK ein Lied aufnehmen VSM <u>Aussprache und Intonation:</u> - Intonationsfrage - stimmhafte und stimmlose Laute - stummes, offenes und geschlossenes „e“ - Liaison und Nasale <u>Grammatik:</u> - Personalpronomen und être - bestimmter und unbestimmter Artikel SLK Einführung von ersten Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens	Unterrichtliche Umsetzung: - sich selbst und jemanden vorstellen (Rollenspiel) - sagen, woher man kommt und seinen Wohnort beschreiben - Sehenswürdigkeiten in Paris kennenlernen - eine Personenkonstellation anfertigen - eine französische Mail sprachmitteln - Wortschatztraining und Tipps zum Lernen des Wortschatzes - freies Sprechen trainieren - Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen où est...? c'est / ce sont il y a Tâche: sich und seinen Wohnort in einem Rap vorstellen

UV 7.3 M1 : En cours de français		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> • ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • in schulischem Umfeld Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren	IKK Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch TMK <u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge VSM <u>Aussprache:</u> • buchstabieren lernen • fragen, wie man etwas sagt / schreibt <u>Orthografie:</u> Sonderzeichen (accents, cédille, apostrophe)	Unterrichtliche Umsetzung: • das Alphabet spielerisch lernen • Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen anwenden • Buchstabieren mit dem Klassenraumfranzösisch <i>Liste des mots</i> nutzen

UV 7.4 <u>U2</u> : Ma famille		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - die eigene Lebenswelt beschreiben (Familie) (DB) <u>Schreiben:</u> - die eigene Lebenswelt und die von anderen beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <u>Leseverstehen:</u> - einfache, (illustrierte und annotierte) Lesetexte verstehen - die Vorlieben, Abneigungen und Ideen der Hauptfigur erfassen	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Familienverhältnisse, Freizeitgestaltung (BnE) TMK <u>Ausgangstexte</u> - Lesetexte - Hör-/Hörsehtexte - Tagebuch <u>Zieltexte</u> - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Steckbrief - Kurzpräsentation (auch digital); Plakat MK Sonderzeichen auf der Tastatur anwenden VSM <u>Grammatik</u> - Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> - Possessivbegleiter (<i>mon, ma, mes, ton, ta, tes, son, sa, ses</i>) - Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze <u>Aussprache und Intonation</u> - gemischte Lautübungen - Graphie-Phonie-Regeln SLK: Einführung von Strategien zum globalen und detaillierten Hörverstehen und zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen	Unterrichtliche Umsetzung: - über Familienmitglieder und Haustiere sprechen - Familienkonstellationen (auch schematisch) erklären - Leben in der eigenen und in einer französischen Familie (DB) - eine Leseskizze anfertigen - Bilder zum Leseverstehen nutzen - Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen - Dialogbausteine automatisieren und für das freie Sprechen nutzen das Verb <i>avoir</i> je voudrais Fragen mit <i>est-ce que / qu'est-ce que</i> Imperativ Tâche: die eigene Familie vorstellen (als Plakat oder in digitaler Form)

UV 7.5 M2 : En cours de français		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Hörverstehen:</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen	IKK Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch TMK <u>Ausgangstext:</u> Chanson <u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge VSM <u>Aussprache / Intonation:</u> Aufforderungen / Anweisungen erteilen und verstehen	Unterrichtliche Umsetzung: - den erweiterten Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch in Kurzdialogen und in spielerischer Form anwenden - Aufforderungen verstehen und formulieren - Bei Nichtverstehen nachfragen können Wortschatz: mit Klebezetteln lernen

UV 7.6 <u>U3</u> : Ma chambre et moi		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - die eigene Lebenswelt begründend beschreiben <u>Leseverstehen:</u> - einen einfachen, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen - die Vorhaben der Hauptfigur erfassen <u>Hör- / Hörsehverstehen</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Wohnung, eigenes Zimmer, Freizeitgestaltung, Vorlieben; Umweltschutz (Recycling) (BnE) TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Hör-/Hörsehtexte - Tagebuch - Dialoge und Monologe <u>Zieltexte:</u> - Kurzdialoge; Monologe (Vortrag, Präsentation) - Lesetext MK Texte mit digitaler Hilfe auswendig lernen VSM <u>Grammatik</u> - Angleichung der Adjektive - Verneinung (ne..pas / ne..plus) - das Verb <i>faire</i> <i>faire du, de la, de l', des</i> <u>Aussprache und Intonation</u> Übungen zum flüssigen Sprechen SLK: Einführung von weiteren Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens	Unterrichtliche Umsetzung: - Familie und Wohnort beschreiben - ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben - unbekannte Wörter mit Hilfe eines Videos verstehen - Hypothesen formulieren - flüssig sprechen üben (der Kniff mit dem Knick, wiederholtes Hören und Nachsprechen...) - Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen der zusammengezogene Artikel mit <i>de</i> der Nebensatz mit <i>parce que</i> <i>pour</i> + Infinitiv Tâche: Sein Traumzimmer in einem Wettbewerb vorstellen

UV 7.7 M3 : Il est quelle heure?		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Hörverstehen:</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren	IKK Einblick in das Leben in Frankreich TMK <u>Ausgangstext:</u> - Hör- / Hörsehtexte - Ansagen - Tagebuch <u>Zieltexte:</u> Kurzdialoge VSM <u>Aussprache / Intonation:</u> Liaison	Unterrichtliche Umsetzung: - analoge und digitale Uhrzeiten verstehen und angeben - Zahlen spielerisch (z.B. Bingo) und mit Hilfe der Uhr lernen - einen Vorschlag machen und auf einem Vorschlag reagieren Zahlen bis 60

UV 7.8 <u>U4</u> : Au collège		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> - in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten FKK <u>Schreiben</u> - in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren und Ereignisse zusammenfassen <u>Sprachmittlung</u> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben TMK - im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schule und Schulalltag; Konsumverhalten (<i>gachimètre</i>) (BnE) TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Flyer - Kurzkomentare - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Dialoge <u>Zieltexte:</u> - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Videoclip - E-Mail - Kurzkomentare MK Filmen mit dem Smartphone lernen und anwenden VSM <u>Grammatik:</u> - Frage mit Fragewort und <i>est-ce que</i> - Possessivbegleiter <i>notre, nos, votre, vos, leur, leurs</i> - unbestimmte Mengenangaben SLK Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung	Unterrichtliche Umsetzung: - Schule in Frankreich: Gebäude und Personen - Alltag in einer französischen Schule - Stundenplan, Lieblingsfächer - schulischer Tagesablauf - Interviews führen und sprachmitteln - etwas bewerten (loben und kritisieren) - Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt (DB) der zusammengezogene Artikel mit <i>à</i> das Verb <i>aller</i> Indefinitpronomen <i>tout</i> <i>je trouve que</i> Tâche: Seine Schule in einem Video vorstellen

UV 7.9 <u>M4</u> : À la cantine		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln (DB) FKK <u>Hörverstehen:</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprachmittlung:</u> - als Sprachmittler relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben	IKK Einblick in das gastronomische Leben und in das Kantinenleben in Frankreich (BnE) TMK <u>Ausgangstext:</u> Lesetext (Dialoge) <u>Zieltexte:</u> - Dialog - Monolog SLK Weitere Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung	Unterrichtliche Umsetzung: - eine Speisekarte lesen - ein Gericht erklären - sagen, was man essen oder nicht essen möchte - Sprachmittlung: Wörter umschreiben das Verb <i>prendre</i>

UV 7.10 <u>U5</u> : Un pique-nique à Paris		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Leseverstehen:</u> - einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen - einen illustrierten und annotierten Lesetext verstehen - das Problem der Hauptfigur erfassen	IKK - Einblicke in das gastronomische Leben in Frankreich: frz. Essgewohnheiten, Nahrungsmittel und Spezialitäten - Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris TMK <u>Ausgangstexte:</u> - narrative Texte - Gebrauchstext (Rezept) - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Videoclip <u>Zieltexte:</u> - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Dialoge MK Spracheinstellungen auf der (Smartphone)Tastatur kennenlernen und anwenden VSM <u>Grammatik:</u> - der Teilungsartikel - Verben auf -er mit Besonderheiten - Indefinitpronomen - bestimmte Mengenangaben SLK: Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörsehverstehen	Unterrichtliche Umsetzung: - Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen - Hilfestellungen zur Vorbereitung und Erleichterung des Hör- / Hörsehverstehens - Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren - ein Einkaufsgespräch führen - Verabredungen treffen - ein Rezept verstehen - weitere Orte in Paris kennenlernen <i>il faut</i> die Verben <i>vouloir</i> und <i>pouvoir</i> <i>quelque chose / quelqu'un</i> Zahlen bis 1000 Tâche: Einen Podcast hören und sich verabreden

UV 7.11 <u>M5</u> : Joyeux anniversaire		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln FKK <u>Hör- / Hörsehverstehen:</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten Einzelinformationen entnehmen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren <u>Schreiben:</u> - einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren	IKK Einblick in das Leben in Frankreich: Geburtstage Datum Monatsnamen TMK <u>Ausgangstext:</u> - Lesetext (Dialoge) - Video <u>Zieltexte:</u> - Dialog - Flyer (hier: Einladung) VSM Monatsnamen Themenwortschatz Geburtstag	Unterrichtliche Umsetzung: - Datum und Geburtstag angeben und erfragen - eine schriftliche Geburtstags Einladung verfassen - Sprachenvergleich (Geburtstag / Datum)

UV 7.12 M6 : C'est bientôt l'été		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen. FKK <u>Leseverstehen:</u> • einfachen, klar strukturierten Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • eine authentische Comic-<i>planche</i> verstehen <u>Schreiben:</u> • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen in gegliederter Form darstellen	IKK • Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Feriengestaltung, Vorlieben, Freizeitgestaltung (BnE) • Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris TMK <u>Ausgangstext:</u> • Postkarten • <i>Bande dessinée</i> <u>Zieltext:</u>Postkarte SLK Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen VSM <u>Grammatik:</u> das <i>futur composé</i>	Unterrichtliche Umsetzung: • sagen, was man in den Ferien macht • über das Wetter sprechen • einen Text gliedern • mit einer <i>fiche d'écriture</i> arbeiten • eine Postkarte schreiben • Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen der Nebensatz mit <i>quand</i>

Unterrichtsvorhaben Klasse 8

UV 8.1 U1 : Bienvenue à Nantes!	À plus ! 2	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln und ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Schreiben:</u> - Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (Flyer, Quiz) - interessant(er) schreiben <u>Leseverstehen:</u> - aus Monologen, Dialogen und Interviews die Hauptaussagen erfassen - einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, Informationen aus dem Internet sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen	IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Sehenswürdigkeiten in Nantes, Bahnreisen in Frankreich TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Hör-/Hörsehtexte - Erzählung <u>Zieltexte:</u> - Quiz - Flyer - Kommentare MK - Arbeit mit einem Online-Wörterbuch - gute Suchanfragen formulieren - einen virtuellen Stadtrundgang machen VSM <u>Grammatik:</u> - das Relativpronomen <i>qui</i> in festen Verbindungen - voran- und nachgestellte Adjektive - Relativsätze mit <i>qui</i> und <i>où</i> - Verben auf -ir (Typ <i>sortir</i>) SLK Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen	Unterrichtliche Umsetzung: - wichtige Orte einer Stadt benennen - Fragen über eine Stadt stellen und beantworten - seinen Wohnort vorstellen und beschreiben - Dinge, Orte und Personen näher beschreiben - Sehenswürdigkeiten in Nantes kennenlernen - Bahnhofsdurchsagen verstehen Fragebegleiter <i>quel</i> Ordinalzahlen Verben auf -re Tâche: ein Quiz zu Nantes erstellen

UV 8.2 M1 : En cours de français		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - in schulischem Umfeld Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren	IKK Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch TMK <u>Zieltexte:</u> (Kurz)Dialoge VSM - sich im Französischunterricht verständigen - Aufforderungen verstehen - Fragen formulieren - das Verb <i>lire</i>	Unterrichtliche Umsetzung: - einzelne Aufforderungen oder Fragen aus dem Französisch-Unterricht auswendig lernen - Klassenraumfranzösisch mit Hilfe eines SLAM trainieren - eine Unterrichtsszene spielen - Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch dabei überall anwenden

UV 8.3 U2 : Aventures en Loire-Atlantique		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> - in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten (DB) FKK <u>Leseverstehen:</u> - die „W“-Fragen beantworten - eine Tabelle zum Erfassen von Detailinformationen erstellen - eine Erzählung verstehen - die Etappen einer Handlung nachvollziehen <u>Schreiben:</u> - ein Kurzportrait schreiben - digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen - die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen VSM - Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen - Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen	IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Nantes und seine Umgebung, Persönlichkeiten aus Nantes, regionale Besonderheiten Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Wochenendaktivitäten, Vorlieben (BnE) TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lese- und Erzähltexte - Hör-/Hörsehtexte - Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u> - portrait d'un personnage (DB) - Formate der sozialen Medien und Netzwerke MK - Online-Routenplaner für das Leseverstehen nutzen - lizenzfreie Geräusche im Internet finden - Geräusche in eine Aufnahme einfügen VSM <u>Grammatik:</u> - das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> - das <i>passé composé</i> mit <i>être</i> - das <i>passé composé</i> im verneinten Satz SLK Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detailierten Lese- und Hörverstehen	Unterrichtliche Umsetzung: - über Wochenend- und Freizeitaktivitäten sprechen - über Vergangenes sprechen - einen deutschen Wochenendbericht sprachmitteln - einen Wochenendbericht schreiben - selbst geschriebene Dialoge gezielt in eine Erzählung einfügen - die Aufnahme eines Hörspiels planen und durchführen - Lernhilfen: ein Lernplakat erstellen <i>jouer à</i> und <i>jouer de</i> Zahlen über 1000 <i>c'était</i> + Adjektiv unverbundene Personalpronomen Themenwortschatz Aktivitäten Tâche: eine Geschichte als Hörspiel aufnehmen

UV 8.4 M2 : La France des records		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Leseverstehen:</u> - einfachen, klar strukturierten Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen - Informationen nach Themen ordnen	IKK Einblick in das Leben in Frankreich: Persönlichkeiten, Bauwerke, regionale und geografische Besonderheiten TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Bildmedien <u>Zieltexte:</u> Spielkarten VSM <u>Grammatik:</u> der Komparativ und Superlativ der Adjektive	Unterrichtliche Umsetzung: - Bauwerke, Personen, Gegenstände und geografische Gegebenheiten vergleichen - ein Ratespiel erstellen <i>Liste des mots</i> nutzen

UV 8.5 <u>U3</u> : Famille : les moments qui comptent		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> - in elementaren interkulturellen Begegnungs- und Handlungssituationen repräsentative Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und daraus ggf. auch Handlungsoptionen ableiten (DB) FKK <u>Hör- / Hörsehverstehen</u> - einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen - den Tonfall zum Verstehen nutzen <u>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen, in einfacher Form interagieren und seine Interessen vertreten / verteidigen - sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Konsumverhalten, Umweltschutz (BnE) Einblick in das Leben in Frankreich: berühmte Persönlichkeiten, Feste und Traditionen TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Hör-/Hörsehtexte - Erzählung <u>Zieltexte:</u> - Dialoge - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Kommentar MLK mit filmischen Mitteln experimentieren VSM <u>Grammatik:</u> - die direkten Objektpronomen - der Relativsatz mit <i>que</i> - die Demonstrativbegleiter - die Verneinung mit <i>ne...rien</i> und <i>ne...jamais</i> SLK Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens	Unterrichtliche Umsetzung: - ein Streitgespräch führen - sagen, was eine Familie zusammenhält (BnE) - Familienaktivitäten beschreiben - über eine Beziehung sprechen - Dinge, Orte und Personen näher beschreiben - seine Meinung äußern - Vorwürfe machen und argumentieren - Über Konsum und Umweltschutz sprechen (BnE) - ein Rollenspiel vorbereiten • ein deutsches Kurzportrait sprachmitteln Sprechen: Dialogbausteine einüben, einen Sprechfächer erstellen und den Tonfall nutzen lernen das Verb <i>mettre</i> die Adjektive auf <i>-if/-ive</i> und <i>-eux/-euse</i> Tâche: in einem Rollenspiel einen Streit mit 2 Enden darstellen

UV 8.6 M3 : La France championne du monde !		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Hörverstehen:</u> - einzelne Informationen heraushören <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - einen eigenen „Live-Kommentar“ über ein Fußballspiel wiedergeben TMK - im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen und ggf. in einfacher Form kreativ bearbeiten	IKK - Einblicke in das Leben in Frankreich: Sport: Bedeutung des Fußballs in Frankreich (BnE) TMK <u>Ausgangstexte:</u> Hörtexte <u>Zieltexte:</u> - Hörtexte - Formate der sozialen Medien und Netzwerke TMK: eine Aufnahme echt klingen lassen VSM <u>Grammatik:</u> das indirekte Objekt	Unterrichtliche Umsetzung: - einen Radio-Spielbericht verstehen - einen Spielbericht schreiben und aufnehmen - Themenwortschatz Mannschaftssport / Fußball anwenden <i>Banque de mots</i> nutzen

UV 8.7 U4 : Planète collège		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> - in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln (DB) FKK <u>Sprachmittlung:</u> - Kernaussagen kurzer schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben - kulturelle Unterschiede erklären <u>Schreiben:</u> - seine eigene Meinung zu schulischen Themen und äußern - Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (innerer Monolog, mögliches Ende einer Geschichte, Fragen für Persönlichkeitstests erstellen) - Eine (schulische) Person mit all seinen Eigenheiten beschreiben und auf kreative Art und Weise vorstellen	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Schulalltag, Freundschaft, Familie (BnE) Einblick in das frz. Schulleben: Persönlichkeitstypen, Leistungsdruck, Notensysteme (DB) TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Dialoge - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Erzählung <u>Zieltexte:</u> - Steckbrief - Kommentar - Formate der sozialen Medien und Netzwerke MK - eine Würfel-App verwenden - digitale Textüberarbeitung VSM <u>Grammatik:</u> - die indirekten Objektpronomen - die indirekte Rede und Frage - die Verben <i>dire</i> und <i>devoir</i> SLK Weitere Strategien zur (mündlichen und) schriftlichen Sprachmittlung und zur Organisation von Schreibprozessen	Unterrichtliche Umsetzung: - über Unterricht sprechen - sagen, wie man lernt - über Noten sprechen - über Schule und Personen an der Schule sprechen - über Schulstress sprechen (BnE) (DB) - seine Meinung äußern und argumentieren - einen Ratschlag geben - einen Persönlichkeitstest verstehen und beantworten - eine Person beschreiben - einen deutschen Magazinartikel sprachmitteln - Schreiben: Wörter und Ausdrücke in einem Wortnetz ordnen und die <i>mots pour le dire</i> nutzen das Verb <i>écrire</i> Tâche: verschiedene Persönlichkeitstypen an seiner Schule vorstellen

UV 8.8 M4 : Chercher des corres en France		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u> Neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen und ggf. Phänomene kultureller Vielfalt benennen (BnE) (DB) FKK <u>Schreiben:</u> • ein Kurzportrait schreiben • die eigene Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen	IKK Einblick in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitverhalten, Konsumverhalten, Hobbys, Familie (BnE) TMK <u>Ausgangstexte:</u> • Annonce • Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u> • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Annonce: Suche nach einem Austauschpartner / einer Austauschpartnerin	Unterrichtliche Umsetzung: • Themenwortschatz Selbstportrait (Familie, Hobbys, Ernährung, Aussehen, Charakter) anwenden • sich einem / einer Austauschpartner*in vorstellen Schreiben: diverse Hilfsmittel im Buch nutzen

UV 8.9 U5 : Les stars qu'on like		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Hörverstehen:</u> - Detailinformationen verstehen <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - einen Vortrag mit digitaler Unterstützung in einfacher Form halten TMK - im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien eine digitale Präsentation erstellen und ggf. kreativ bearbeiten und einsetzen	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Vorlieben Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Stars in den Medien TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Steckbriefe - Hör-/Hörsehtexte <u>Zieltexte:</u> - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - tabellarischer Überblick - Vortragstext, -skript MK - eine digitale Präsentation gestalten - Vortragsnotizen exportieren - rechtliche Hinweise zum Verwenden von Fotos und Videos beachten - die Geschwindigkeit einer Aufnahme anpassen VSM <u>Grammatik:</u> - Adjektive auf <i>-al</i> - Begleiter <i>tout</i> - Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>finir</i>) SLK Weitere Strategien zur Unterstützung des monologischen Sprechens	Unterrichtliche Umsetzung: - über digitale Medien und deren Nutzung sprechen - über Stars der sozialen Medien und deren Aktivitäten sprechen - eine Person und deren Werdegang beschreiben - eine digitale Präsentation gestalten das Verb <i>voir</i> Tâche: in einem Vortrag seinen Lieblingsstar vorstellen

UV 8.10 M5 : Le blog de Kylian à La Réunion		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Sprachmittlung:</u> - Wörter umschreiben	IKK Einblicke in das Leben eines französischen Überseedepartements: Landschaft, Traditionen, kulturelle und regionale Besonderheiten, Sprache TMK <u>Ausgangstext:</u> Reisebericht als Blog <u>Zieltexte:</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke VSM <u>Grammatik:</u> die Adjektive <i>beau, nouveau, vieux</i>	Unterrichtliche Umsetzung: - einen Reisebericht verstehen - die eigene Region vorstellen eine <i>Présentation-minute</i> zu einem selbst gewählten Thema erstellen

Unterrichtsvorhaben Klasse 9

9.1 U1 : Voisins francophones d'Europe		
À plus ! 3		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> - Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen (DB) - repräsentative Wertevorstellungen, gesellschaftliches Leben und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln (BnE) (DB) - in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Sprechen:</u> - die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern - einen Vortrag, ein Quiz auch digital gestützt präsentieren <u>Schreiben:</u> - wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen - unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen	IKK Einblicke in das Leben frankophoner Länder Europas (B, CH, L): Basiswissen, Sehenswürdigkeiten, Feste und Traditionen, Geografie, regionale Diversität TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Hör-/Hörsehtexte <u>Zieltexte:</u> - Quiz - Videoclip - Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte - Bericht, Kurzpräsentation MK - Lesezeichen und Favoriten im Browser anlegen - sich auf französischsprachigen Webseiten zurechtfinden - Ländercodes frankophoner Länder kennen VSM <u>Grammatik:</u> - die reflexiven Verben - das Pronomen „y“ - das <i>passé composé</i> der reflexiven Verben SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Organisation von Vorträgen und Schreibprozessen	Unterrichtliche Umsetzung: - Basisinformationen zu einem Land geben - sagen, in welchem Land man sich befindet und wohin man fährt - seinen Tagesablauf beschreiben - einen Weg beschreiben - seinen Wohnort vorstellen - ein Fest vorstellen <i>être / aller</i> + Ländernamen Verben auf -ir (Typ <i>ouvrir</i>) Themenwortschatz Länderportrait <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Tâche: in einem Vortrag ein frankophones Land Europas vorstellen

UV 9.2 U2 : PACA : une région, plusieurs visages		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> - in interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten - im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln (BnE) FKK <u>Schreiben:</u> - digitale Werkzeuge auch für Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen - von Situationen und Ereignissen berichten und (in der Vergangenheit) erzählen - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens (z.B. Kurzportrait) realisieren <u>Leseverstehen:</u> - klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtigen Einzelinformationen entnehmen - unbekannte Wörter über Wortfamilien erschließen und dadurch einen unbekannten Text verstehen - der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen - die Etappen einer Handlung nachvollziehen	IKK Einblicke in die Region Provence-Alpes-Côte d'Azur: Sehenswürdigkeiten, Landschaft, Geschichte, Musik, Feste und Traditionen TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lese- und Erzähltexte - Hörtexte <i>bande dessinée</i> - Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u> <i>portrait d'un lieu (touristique, historique...)</i> - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - narrativer Text MK - kollaboratives Schreiben in Online-Pads - digitale Plattformen zum Teilen und Bewerten von Texten nutzen VSM <u>Grammatik:</u> - das <i>imparfait</i> - das <i>passé composé</i> und das <i>imparfait</i> - komplexere Sachverhalte mit temporalen, kausalen und konsekutiven Zusammenhängen formulieren - Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren	Unterrichtliche Umsetzung: - ein Bild und eine Landschaft beschreiben - Sehenswürdigkeiten vorstellen - einen Bericht lesen und verstehen - erzählen, wie etwas früher war - von einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen das Verb <i>connaître</i> das Verb <i>courir</i> <i>ne...personne</i> Themenwortschatz Bildbeschreibung und Landschaft <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Tâche: Anhand einer Vorlage eine eigene Geschichte schreiben

UV 9.3 U3 Vive les échanges franco-allemands		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> • in interkulturellen Handlungssituationen Informationen, Aussagen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten • eigene Werte und Einstellungen überprüfen, sich öffnen für interkulturelle Begegnungssituationen und diese meistern (BnE) (DB) FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> • in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren • sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • ein Gespräch z.B. mit Nachfragen aufrechterhalten <u>Sprachmittlung:</u> • in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben • kulturelle Unterschiede / <i>faux amis</i> erkennen und erklären	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: typische deutsche und französische Gewohnheiten und Gegenstände im interkulturellen Vergleich (BnE) (DB) Einblicke in deutsch-französische Institutionen: OFAJ / DFJW, Städtepartnerschaften und die Sendung „Karambolage“ TMK <u>Ausgangstexte:</u> • Hör-/Hörsehtexte • Lesetexte • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Interview • <i>bande dessinée</i> • Zeitungsartikel bzw. Website <u>Zieltexte:</u> • Dialoge / Rollenspiel • Videoclip • Brief, Mail MK • Tipps zur Video-Postproduktion • eine Notiz-App verwenden VSM <u>Grammatik:</u> • die indirekte Frage • die Adverbien auf <i>-ment</i> • die Inversionsfrage	Unterrichtliche Umsetzung: • Gegenstände beschreiben • Gefühle ausdrücken und etwas bewerten • Lebensweisen vergleichen • Handlungsweisen und Gewohnheiten beschreiben Sprechen: • Redemittelsammlung für den Schüleraustausch anlegen • weitere Strategien zur Unterstützung des dialogischen Sprechens das Verb <i>savoir</i> (versus <i>pouvoir</i>) Verben mit Infinitivergänzungen Themenwortschatz Umschreibungen <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Tâche: in einem Video ein Missverständnis zwischen französischen und deutschen Jugendlichen darstellen und ausräumen

UV 9.4 U4 : Bienvenue au Québec !		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen • zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen (BnE) FKK <u>Leseverstehen:</u> • einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <u>Schreiben:</u> • wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen • in persönlichen Texten, Meinungen, Ideen, Informationen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen • digitale Werkzeuge für das kollaborative Schreiben einsetzen • Arbeitsergebnisse (auch mit digitaler Unterstützung und ggf. Hypertexten) dokumentieren	IKK Einblicke in die frankophone Welt von QUÉBEC: Geografie, Geschichte, Kultur, Sprache, Sehenswürdigkeiten, berühmte Persönlichkeiten TMK <u>Ausgangstexte:</u> • Lesetexte • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Hör-/Sehverstehen <u>Zieltexte:</u> • Zusammenfassung und Kommentar • Kurzpräsentationen von Reiseetappen • Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte (T)MK • rechtliche Hinweise zum Kopieren von Texten oder Teilen • Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten • einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen • Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht mündlich, schriftlich und medial erstellen • Rechercheergebnisse reflektiert und zielgerichtet einsetzen VSM <u>Grammatik:</u> • die <i>mise en relief</i> • die Frage mit Präposition und Fragewort • der Komparativ und Superlativ der Adverbien	Unterrichtliche Umsetzung: • über die Geografie eines Landes sprechen • sagen, aus welchem Land man kommt • über Natur, Geschichte und Kultur eines Landes sprechen (BnE) • typische Gegenstände eines Landes oder einer Region vorstellen • Handlungs- und Lebensweisen vergleichen Sprachenvergleich: Aussprache im <i>français québécois</i> <i>venir / être de</i> + Ländernamen das Verb <i>vivre</i> die Verben <i>construire</i> und <i>conduire</i> Themenwortschatz Geografie <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Tâche: eine Themenreise in Québec zusammenstellen

UV 9.5 U5 : Vivre sa vie, vivre ensemble		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> - zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen (BnE) (DB) FKK <u>Hör- / Seh-Verstehen:</u> - eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen - Dialogen / Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten, Ereignissen und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen - filmische Bildsprache wahrnehmen und nutzen <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Filmen, Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie eigene Einstellungen und Meinungen dazu äußern - ein (Streit)Gespräch mit Paraphrasen, Füllwörtern und Rückfragen aufrechterhalten - die eigene Lebenswelt beschreiben, Meinungen äußern, Mediennutzung und Konsumverhalten erklären sowie Interessen und Standpunkte darstellen, erläutern und verteidigen - sich in unterschiedlichen Rollen an vertrauten Gesprächen beteiligen - in Diskussionen auch non- und paraverbale Signale setzen	IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Französischsprachige Filme und Serien die Noten-App Pronote TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Hör-/Hörsehtexte (Kurzfilme /Rundfunkformate) - Lesetexte - Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u> - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Kommentare - Dialog / Diskussion / Streitgespräch MK - Videos teilen und dazu digital Feedback geben - eine digitale Audio-Ausstellung erstellen VSM <u>Grammatik:</u> - der <i>subjonctif</i> Sprachbewusstheit - Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomen reflektieren - den Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren	Unterrichtliche Umsetzung: - eine Diskussion führen - einen Podcast verstehen - einen Wunsch, einen Willen oder eine Notwendigkeit ausdrücken - etwas bewerten - einen authentischen Kurzfilm verstehen - über einen Film sprechen Themenwortschatz Diskussion <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Tâche: eine Diskussion führen

UV 9.6 <u>MA</u> : En échange à Liège – fakultativ -		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> - Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen (DB) FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten wirklichen angemessen interagieren <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie eigene Einstellungen und Meinungen dazu äußern	IKK Einblick in das Leben in Belgien (Liège): Spezialitäten, Familienleben TMK <u>Ausgangstext:</u> - Lesetext: Dialog <u>Zieltexte:</u> (Kurz)Dialoge VSM <u>Grammatik:</u> - das Pronomen „en“ - die Verneinung mit <i>personne ne</i> und <i>rien ne</i> - weitere Auslöser des <i>subjonctif</i> - Gefühle, Annahmen, Wünsche und Erwartungen äußern - Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden anstellen	Unterrichtliche Umsetzung: an einem Tischgespräch teilnehmen <i>Les mots pour le dire</i> nutzen

UV 9.7 **M B** : Vacances au bord du Lac Léman – **fakultativ** -

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Leseverstehen:</u> - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten wirklichen angemessen interagieren	IKK Einblick in das Leben in der Schweiz (Lac Léman): Natur, Geografie, Wetter TMK <u>Ausgangstext:</u> - Lesetext: <i>bande dessinée</i> <u>Zieltexte:</u> (Kurz)Dialoge - Postkarte VSM <u>Grammatik:</u> - das <i>futur simple</i> - der reale Bedingungssatz - Annahmen, Bedingungen oder Hypothesen formulieren	Unterrichtliche Umsetzung: - über zukünftige Ereignisse sprechen - eine Bedingung ausdrücken <i>Liste des mots</i> nutzen

UV 9.8 **M C** : Qu'est-ce que vous feriez à ma place ? – **fakultativ** -

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> • zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen (BnE) FKK <u>Hörverstehen:</u> • einzelne Informationen heraushören <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern, die eigenen Einstellungen und Meinungen kundtun, begründend Stellung nehmen, Position beziehen und Ratschläge erteilen	IKK Einblicke die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: zwischenmenschliche Beziehungen, Liebe, Freundschaft (BnE) TMK <u>Ausgangstext:</u> Lesetext: Dialog <u>Zieltext:</u> • Dialoge • Diskussion VSM <u>Grammatik:</u> • das <i>conditionnel présent</i> • der irreale Bedingungssatz • Annahmen, Bedingungen oder Hypothesen formulieren • Gefühle, Annahmen, Wünsche und Erwartungen äußern	Unterrichtliche Umsetzung: • Ratschläge erteilen • eine Bedingung ausdrücken <i>Les mots pour le dire</i> nutzen

UV 9.9 M D : Faits divers – fakultativ -

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u> - Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen (DB) FKK <u>Leseverstehen:</u> - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen inhaltlich erfassen <u>Schreiben:</u> <i>Faits divers</i> als Blog-Eintrag kreieren einen Tagesablauf beschreiben TMK - im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen und ggf. in einfacher Form kreativ bearbeiten	IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Zeitungsrubrik „<i>Faits divers</i>“, Berichte über außergewöhnliche Vorfälle TMK <u>Ausgangstext:</u> - Zeitungsartikel: <i>Faits divers</i> - Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u> - Formate der sozialen Medien und Netzwerke: Blog-Einträge - narrativer Text: Tagesablauf VSM <u>Grammatik:</u> - das <i>plus-que-parfait</i> - Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren	Unterrichtliche Umsetzung: über Vergangenes sprechen Schreiben: diverse Hilfsmittel im Buch nutzen

Unterrichtsvorhaben Klasse 10

UV 10.1 U1 : Projets de métier, projets de vie	À plus ! 4	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> - in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln (DB) FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern - die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <u>Hör-/Hörsehverstehen:</u> - klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Schreiben:</u> - unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen - in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen	IKK Einblicke in die französische Arbeitswelt, Praktika, Freizeitjobs, Berufsberatung in der Schule; (DB) das französische Schulsystem TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Hör-/Hörsehtexte <u>Zieltexte:</u> - Rollenspiel (Telefongespräch über Jobangebot) - formeller und informeller Brief, E-Mail: Bewerbungsschreiben - Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte - Dialog: Bewerbungsgespräch MK - Diverse Tipps für Online-Bewerbungsgespräche VSM <u>Grammatik:</u> - Das conditionnel présent - Der irrationale Bedingungssatz SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien - zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens - zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten	Unterrichtliche Umsetzung: - Stärken, Schwächen, Vorlieben und Abneigungen benennen - über Berufswünsche sprechen - Ratschläge geben - Möglichkeiten und Bedingungen ausdrücken - ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf verfassen - sich auf ein wichtiges Gespräch vorbereiten - sich telefonisch auf eine Job-Annonce melden Die Verben plaire und envoyer Wortschatz reaktivieren und systematisieren Themenwortschatz Berufsleben <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Tâche: Ein Bewerbungsgespräch führen

UV 10.2 U2 : Société et modes de vie		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> - im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln und Phänomene kultureller Vielfalt einordnen (BnE) <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> - ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form Einstellungen und Meinungen dazu begründen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <u>Schreiben:</u> - unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren	IKK Frankreichs Regionen, Stadt- und Landleben; Werbung, Verbraucherschutz, das Werbe-Archiv „culture pub“ (BnE) TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lese- und Erzähltexte - Hörtexte - Werbeanzeigen - Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u> - Interview zum „mode de vie“ als Podcast oder Video - Formate der sozialen Medien und Netzwerke - Dekodierung einer frz. Werbeanzeige - Präsentation einer eigenen Werbeanzeige MK - Online-Reimwort-Generatoren nutzen - Bildbearbeitungs-Programme nutzen VSM <u>Grammatik:</u> - der Relativsatz mit <i>ce qui / ce que</i> - die Fragen mit <i>qu'est-ce qui/que</i> und <i>qui est-ce qui/que</i> - das Pronomen <i>en</i> (partitiv und lokal) - der Imperativ mit Pronomen	Unterrichtliche Umsetzung: - eine Wirkung beschreiben - Gefühle ausdrücken - über seinen Wohnort sprechen - seine Lebensumstände beschreiben - über Werbung und Konsum sprechen (BnE) - eine Werbung analysieren die Verben <i>rire, se plaindre</i> und <i>croire</i> die Verneinung mit <i>personne ne</i> und <i>rien ne</i> Wortschatz reaktivieren, systematisieren und individuell erweitern Themenwortschatz Gefühle <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Tâche: Eine witzige Werbung entwerfen und vorstellen

UV 10.3 U3 : Visages au Maroc		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> • ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen FKK <u>Leseverstehen:</u> • klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • (bildgestützte) Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen <u>Schreiben:</u> • unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten verfassen • in persönlichen Texten, Meinungen, Ideen, Informationen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren	IKK Marokko: Geografie, Gesellschaft, Geschichte, Kultur, Sehenswürdigkeiten, Sport, berühmte Persönlichkeiten TMK <u>Ausgangstexte:</u> • Hör-/Hörsehtexte • Lesetexte: Reisetagebuch als Blog • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Lesetext: Bildbeschreibung • Bildmedien <u>Zieltexte:</u> • Kurzpräsentation • Formate der sozialen Medien und Netzwerke • Brief, Mail • Bildbeschreibung • kreativer Dialog oder (innerer) Monolog MK • Fotos mithilfe von Apps zum Sprechen bringen • französische Chat-Abkürzungen VSM <u>Grammatik:</u> • das <i>futur simple</i> • der reale Bedingungssatz • das <i>plus-que-parfait</i> <u>Sprachbewusstheit:</u> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren • arabische Wörter in der frz. Umgangssprache	Unterrichtliche Umsetzung: • über Geschichte und Gesellschaft eines Landes sprechen • einen Reisebericht verstehen • über Ereignisse in der Zukunft sprechen • Bedingungen ausdrücken • ein Foto auf landeskundliche Informationen hin untersuchen • über Ereignisse in der Vergangenheit berichten • geografische und kulturelle Besonderheiten erläutern die Verben <i>boire</i> und <i>accueillir</i> <i>avant de</i> + Infinitiv Themenwortschatz Politik und Gesellschaft Wortschatz reaktivieren, systematisieren und individuell erweitern <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Tâche: Ausgehend von einem Foto einen kreativen Text schreiben

UV 10.4 <u>MA</u> : Enquête au Musée d'Orsay		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen FKK <u>Hör- / Seh-Verstehen:</u> - eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen - Dialogen / Gesprächen zu alltäglichen und wenig vertrauten Sachverhalten, Ereignissen und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Leseverstehen:</u> - einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen - explizite und implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <u>Schreiben:</u> - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens wirkungsvoll realisieren	IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Künstler des Impressionismus, Musée d'Orsay, la Police Nationale, Berichte und (Zeugen)Aussagen über einen Diebstahl TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte - Hörtexte <u>Zieltexte:</u> - Mitschriften von (Zeugen)Aussagen - Diskussion - Zeitungsartikel VSM <u>Grammatik:</u> - die indirekte Rede in der Vergangenheit - das Fragepronomen <i>lequel</i> Sprachbewusstheit - den Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren	Unterrichtliche Umsetzung: - einen Kriminalfall lösen - einen Zeitungsbericht schreiben <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Verweise auf die Methodenseiten verstärken zur Förderung der selbstständigen Arbeit

UV 10.5 M B : Zoom sur la BD		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen ein- setzen FKK <u>Leseverstehen:</u> - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten (bildge- stützten) Texten und Themen zusammenhängend äußern, die eigenen Einstellungen und Meinungen kundtun, be- gründend Stellung nehmen und Position beziehen - bildgestützte Texte resümieren <u>Schreiben:</u> - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und krea- tiven Schreibens wirkungsvoll realisieren (<u>hier</u>: eigene kleine BD erstellen)	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: <i>Le monde de la BD, le festival de la BD à Angoulême</i> TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Lesetexte <i>bandes dessinées</i> <u>Zieltexte:</u> - Kurzpräsentation über ein Plakat - Formate der sozialen Medien und Netzwerke <i>bande dessinée</i> (T)MK - rechtliche Hinweise zum Kopieren von Texten oder Textteilen - Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten - einfache (audiovisuelle) Medienprodukte unter Ver- wendung digitaler Werkzeuge erstellen VSM <u>Grammatik:</u> - das Passiv und seine Ersatzformen - die Verben <i>battre</i> und <i>se battre</i>	Unterrichtliche Umsetzung: - über einen Comic sprechen - Gestaltungsprinzipien von Comics kennen und nutzen ler- nen <i>Liste des mots</i> nutzen Verweise auf die Methodenseiten verstärken zur Förderung der selbstständigen Arbeit tâche: eine eigene BD kreieren

UV 10.6 <u>M C</u> : Présenter une chanson		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: - zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Gender-Perspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen (BnE) FKK <u>Hör- / Seh-Verstehen:</u> - eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden und Singenden erfassen - Vorträgen und Liedern zu alltäglichen und vertrauten oder auch weniger vertrauten Sachverhalten, Ereignissen und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> - sich zu eigens ausgewählten Liedern / Chansons zusammenhängend äußern, die eigenen Einstellungen und Meinungen kundtun, begründend Stellung nehmen, Position beziehen und ggf. Ratschläge erteilen	IKK Einblicke die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: unterrichtliche Situationen, französischsprachige Lieder TMK <u>Ausgangstexte:</u> - Hörtext: Chanson - Hör-/Hörsehtexte <u>Zieltext:</u> - Kurzreferat: Präsentation eines Liedes VSM - Gefühle, Gedanken, Meinungen, Erwartungen äußern SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien - zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens - zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten	Unterrichtliche Umsetzung: ein Lied vorstellen <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Verweise auf die Methodenseiten verstärken zur Förderung der selbstständigen Arbeit tâche: ein Lied vorstellen

UV 10.7 <u>M D</u> : Portraits de pionnières et de pionniers		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <u>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</u> - Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen FKK <u>Leseverstehen:</u> - einen Text nach bestimmten Informationen absuchen und die wichtigsten Informationen entnehmen - explizite und zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen inhaltlich erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <u>Schreiben:</u> - ein Portrait eines selbst ausgewählten Pioniers einer selbst ausgewählten Pionierin schreiben	IKK Einblicke in die frankophone Welt: berühmte Persönlichkeiten der letzten Jahrhunderte und ihre Aktivitäten TMK <u>Ausgangstext:</u> - Lesetext: Portraits <u>Zieltext:</u> - narrativer Text: Portrait einer Persönlichkeit VSM <u>Grammatik:</u> <i>après avoir/être</i> + Partizip Perfekt - Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren Sprachbewusstheit - Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomen reflektieren	Unterrichtliche Umsetzung: eine wegweisende frankophone Persönlichkeit vorstellen <i>Les mots pour le dire</i> nutzen Verweise auf die Methodenseiten verstärken zur Förderung der selbstständigen Arbeit

Lehrplan erstellt, ergänzt und abgeändert auf Basis der Materialien des Cornelsen Verlages für das Lehrwerk A Plus 1-4 für Gymnasien

https://www.cornelsen.de/suche?query=%C3%80+plus+!+Neubearbeitung+Schulinterner+Lehrplan+auf+der+Basis+des+G9+Kernlehrplans+in+Nordrhein-Westfalen&skipWebcode=true&_gl=1*1qfx8qq*_up*MQ..&gclid=EAlaIqobChMI4fqLwMWDhwMVjkBBAh3Fywf6EAAYASAAEglx3vD_BwE&gclsrc=aw.ds

2.1.2 Umsetzung des Medienkompetenzrahmens

Klasse 7 und 8

1.1 Medienausstattung (Hardware)

Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen

Sonderzeichen auf der Tastatur anwenden, Spracheinstellungen auf der (Smartphone)Tastatur kennenlernen und anwenden

1.2 Digitale Werkzeuge

Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

Mit Hilfe des Online-Lehrwerks und der Klett-Lernen-App Tonaufnahmen nutzen, um die eigene Aussprache zu verbessern, an Dialogen teilnehmen, trainieren, Videos Inhalte zu entnehmen. Mit Hilfe von Gestaltungsprogrammen wie Word, PPT o.a. einen Geburtstagskalender digital erstellen oder mit Signalwörtern arbeiten; mit verschiedenen Apps eine Umfrage erstellen (Crowdsignal, Limesurvey o.a.); mit Hilfe von digitalen Karten einen virtuellen Stadtrundgang machen; Online-Routenplaner für das Leseverstehen nutzen; Experimentieren mit filmischen Mittel; Verwendung einer Würfel-App (z.B. Üben der Konjugation); Arbeiten mit einem Online-Wörterbuch

1.4 Datenschutz und Informationssicherheit

Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten

Erstellen eines Videos über sich selbst mit vorheriger Absprache zu Einverständnis und Zweck des Einsatzes
Erstellen eines Videos von einem Interview mit vorheriger Diskussion über die datenschutzrechtlichen Konsequenzen

2.1 Informationsrecherche

Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

Mit Hilfe einer Suchmaschine eine Internetrecherche zu verschiedenen französischen Musikrichtungen, zu französischen Liedern und Spezialitäten, zu Sehenswürdigkeiten der Region durchführen.

2.3 Informationsbewertung

Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

Einen Austausch über die Vertrauenswürdigkeit verschiedener Quellen im Internet führen

3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln

Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten

Den Unterschied zwischen einer Mail und einer Kurznachricht kennen und die eigenen Möglichkeiten besprechen.

3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft

Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten

Erkennen verschiedener sprachlicher Register in digitalen Mitteilungen. Verfassen einer E-Mail oder einer Kurznachricht

4.1 Medienproduktion und -präsentation

Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen

Französischen Besuchern die eigene Region in einem Podcast oder einer PPT präsentieren
Mit Hilfe eines Beobachtungsbogens aus dem Internet eine Tour durch Paris präsentieren

5.1 Medienanalyse

Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren

Eine Umfrage zur eigenen Nutzung verschiedener Medien für verschiedene Zwecke erstellen

5.4 Selbstregulierte Mediennutzung

Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen

Die YouTube Nutzung junger Menschen kritisch reflektieren. Eine Diskussion über die Nutzung / Häufigkeit der Nutzung verschiedener Apps führen

Klasse 9 und 10

1.2 Digitale Werkzeuge

Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

Digitale Plattformen zum Teilen und Bewerten von Texten nutzen
Bildbearbeitungsprogramme nutzen
Erstellen fiktiver Social Media Beiträge über Zeoob

2.1 Informationsrecherche

Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden

Rechercheergebnisse reflektiert und zielgerichtet einsetzen

3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse

Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen

Kollaboratives Schreiben in Online-Pads
Französische Chat-Abkürzungen kennenlernen und nutzen

4.1 Medienproduktion und -präsentation

Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen

Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten
Einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen

4.2 Gestaltungsmittel

Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

Tipps zur Video-Postproduktion (Nachbearbeitung mit Effekten)

4.4 Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlage des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten

Rechtliche Hinweise zum Kopieren von Texten oder Textteilen

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrkräftekonferenz sowie im Einklang mit dem Schulprogramm und dem Referenzrahmen für Schulqualität orientiert sich die Fachkonferenz an den folgenden überfachlichen Grundsätzen:

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.3 Lehr- und Lernmittel

In der Sekundarstufe I wird seit dem Schuljahr 2020 das Lehrwerk *A Plus* (Cornelsen) Ausgabe 2020 ab Klasse 7 fortlaufend eingesetzt (Schülerbuch, Carnet d'activités, Grammatik).

Zur Umsetzung des Medienkompetenzrahmens können die im Lehrwerk angegebenen digitalen Werkzeuge in den Unterricht eingebunden werden.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Die Diskussion fach- und unterrichtsübergreifender Fragen erfolgt anlassbezogen in einer Arbeitsgruppe "Sprachen", an der Vertreter der Fachschaften Französisch, Russisch, Englisch, Spanisch und Latein mitarbeiten.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am Johannes-Kepler-Gymnasium, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französisch-Unterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

Allgemeine Regelungen

Die Fachkonferenz evaluiert unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.

Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitz/ Stellvertretung	Überprüfung der Veränderung des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung zum Kernlehrplan Fortbildungsbedarf identifizieren, eruieren und kommunizieren	erste Fachkonferenz des Schuljahres
Fachlehrkräfte Französisch	Evaluation der Schulfahrten Nantes (Austausch) und Trier/Luxemburg	erste Fachkonferenz des Schuljahres
Schulleitung	Jährliche Kenntnisnahme des schulinternen Lehrplans (SiLP) und Übertragung in das Schulprogramm	bei Veränderungen
Fachlehrkräfte Französisch (Q2)	Vorstellung der Ergebnisse des Zentralabiturs und Einschätzung des erreichten Leistungsstands, Evaluation im Rahmen von Fachkonferenzen	zu den Fachkonferenzen
Fachlehrkräfte Französisch	Evaluation des schulinternen Lehrplans Französisch	zu den Fachkonferenzen

5. Leistungsmessung

5.1 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage der derzeit gültigen gesetzlichen Regelungen Schulgesetz für das Land NRW (§ 48), Kernlehrplan Französisch (G9) und APO GOST (§§ 13-19) beschließt die Fachschaft Französisch die folgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung.

- „Schriftliche Arbeiten“ (Klassenarbeiten / Klausuren) und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ haben den gleichen Stellenwert.
- Die Kriterien für die Notengebung sollen für die SuS bekannt und transparent sein.
- Zur Leistungsbewertung gehört auch die Diagnose des erreichten Lernstandes, die als Grundlage für individuelle Förderung herangezogen wird.

5.2 Allgemeine Vereinbarungen für die Bewertung von Klassenarbeiten

Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt. Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht. Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu. Die Fachkonferenz Französisch vereinbart, bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung einer Schreibaufgabe über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien heranzuziehen. Kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit werden schrittweise kriterial ausdifferenziert, spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen.

Unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler werden die folgenden Kriterien im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung schrittweise herangezogen.

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen	
Inhaltliche Leistung: • Richtigkeit des Textverständnisses • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung	
Sprechen	
<i>An Gesprächen teilnehmen</i> Inhaltliche Leistung: • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: • Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	<i>Zusammenhäng. Sprechen</i> Inhaltliche Leistung: • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: • Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit
Schreiben	
Inhaltliche Leistung: • Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse, • Differenziertheit der Kenntnisse • gedankliche Stringenz • inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung: • Kommunikative Textgestaltung • Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel • Sprachrichtigkeit	
Sprachmittlung	
<i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i> Inhaltliche Leistung: • Situations- und Adressatengerechtheit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung: • s. Sprechen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache	<i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i> Inhaltliche Leistung: • Situations- und Adressatengerechtheit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung: • s. Schreiben • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

5.3 Vereinbarungen für die Jahrgangsstufen 7-8

Schriftliche Leistungen

- Anzahl der Klassenarbeiten pro Schuljahr:
5 Klassenarbeiten in Jahrgangsstufe 7, 4 Klassenarbeiten in Jahrgangsstufe 8
- Dauer einer Klassenarbeit: 45 Minuten in beiden Jahrgangsstufen
- Einmal im Schuljahr wird in Klasse 8 gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt (Kommunikationsprüfung).
- Überprüfung der Kompetenzen Schreiben, Hörverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung im Laufe des Schuljahrs in geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben. Der Anteil der offenen Formate (Schreiben/Textproduktion) in den Klassenarbeiten steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise auf einen Anteil von mindestens 25% an.
- Bewertung nach einem Punkteschema entsprechend dem Schwierigkeitsgrad der Teile.
- Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note orientiert sich an der Maßgabe, dass für eine ausreichende Leistung mind. 45% der Gesamtpunktzahl erreicht werden müssen. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich sein.

Sonstige Mitarbeit

- aktive, verstehende Teilnahme am Unterricht
- schriftliche und mündliche Sprachproduktion
- kurze schriftliche Übungen
- Wortschatzkontrollen
- vorgetragene Hausarbeiten
- aktive Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeitsphasen
- Projekte – Referate
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- Beurteilung hinsichtlich der kommunikativen Kompetenz
- Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachlichen Korrektheit
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen

5.4 Vereinbarungen für die Klassen 9-10

Schriftliche Leistungen

- Anzahl der Klassenarbeiten pro Schuljahr: 4 Klassenarbeiten
- Dauer einer Klassenarbeit: 60 Minuten
- Einmal im Schuljahr kann gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung (Kommunikationsprüfung) ersetzt werden.
- Überprüfung der Kompetenzen Schreiben, Hörverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung im Laufe des Schuljahrs in geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben, wobei der Schwerpunkt zunehmend auf offenen Formaten liegt (Schreiben/Textproduktion).
- Der Anteil der offenen Formate (Schreiben) am Ende der Klasse 10 liegt bei mindestens 40%.
- Bewertung nach einem Punkteschema entsprechend dem Schwierigkeitsgrad der Teile.
- Bei offenen Schreibaufgaben hat die sprachliche Seite (Sprachrichtigkeit, Ausdrucksvermögen, Textgestaltung) Vorrang vor inhaltlichen Aspekten (Verhältnis ca. 60:40).
- Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note orientiert sich an der Maßgabe, dass für eine ausreichende Leistung mind. 45% der Gesamtpunktzahl erreicht werden müssen. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich sein.

Sonstige Mitarbeit

Dazu zählen:

- aktive, verstehende Teilnahme am Unterricht
- schriftliche und mündliche Sprachproduktion
- kurze schriftliche Übungen
- Wortschatzkontrollen
- Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens
- vorgetragene Hausarbeiten
- aktive Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeitsphasen
- Projekte – Referate
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio), Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachlicher Korrektheit